

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 34.

Donnerstag, den 10. Februar 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Dr. Simons will unerschütterlich festhalten.
Frankreichs Meinung über die Annahme der Einladung durch Deutschland.
Dr. Simons und Dr. Wirth gehen als Delegierte nach London.
Ein Arbeitsausfluß zur Vorbereitung der deutschen Gegenvorschläge.
Das Barzahlungsprinzip von Deutschland in Brüssel zu gestalten?
Die ersten löhrenden Folgen der Pariser Beschlüsse.
Wannern sieht sich unter Wahrung der Verantwortlichkeit den Entlohnungs-Anordnungen des Reichs.
Scharfe Spannung zwischen England und Amerika?

Lösung der bayerischen Krise.

„Das Reich trägt die Verantwortung.“

München, 10. Febr. (Via. Drahtber.) Die Fraktionsführungen und die Verhandlungen der Koalitionsparteien über die Antwort des Kabinetts an die Reichsregierung, welche gestern hier abends zu einer grundsätzlichen Einigung. Heute werden nur noch etwaige Änderungen reaktionellen Charakters beraten, worauf die Antwort nach Berlin abgeht. Der von dem Ministerrat gefasste und von der Regierungskoalition gebilligte Beschluß ist folgender:

„Die bayerische Regierung kann von ihrem Standpunkt über die Zweckmäßigkeit einer einheitlichen Behandlung der Pariser Beschlüsse nicht absehen. Wird sich aber in der Entlohnungsfrage den Anordnungen, welche die Reichsregierung für notwendig hält und verfassungsgemäß verfügen wird, nicht widersetzen. Die Verantwortung dafür muß sie jedoch der Reichsregierung überlassen. Bayern ist gewillt, die schwere Last, die den Frieden von Versailles und auferlegt hat, gemeinsam mit den Ländern und dem Reich zu tragen.“

Wie dieser Erklärung darf die Krise als gehoben gelten.

In einer vorher veröffentlichten amtlichen Erklärung der bayerischen Regierung wird nach energischer Betonung der Unmöglichkeit der Entlohnungsforderungen festgehalten, daß die Einheit des Reiches für alle bestehenden Parteien außer Frage stand. Einem separatistischen Gedanken sei während der Verhandlungen auf keiner Seite auch nur ein Augenblick Raum gegeben worden.

Wie unser Berliner Vertreter erfährt, legt die Reichsregierung den Hauptwert darauf, daß Bayern sich damit fikt, daß in London vornehmlich die Reparationsfrage behandelt wird. Am Freitag sollen bereits in Berlin neue Verhandlungen mit bayerischen Vertretern stattfinden, die zur Verständigung führen dürften.

Erzberger hinter den Kulissen.

Wie unserem Berliner Vertreter aus Bayern geschrieben wird, hatte Erzberger bei seinen Quertreibern im Auge, Bayern gegen das Reich zu hegen, und sich dann an die Spitze der bayerischen Bewegung zu stellen. Er fand jedoch bei seinen bayerischen Freunden, insbesondere der bayerischen Volkspartei, wenig Geneigtheit, weil sie mit Erzbergers Wunsch, die Differenzen Bayerns mit dem Reich weiter hervorzuführen, nicht einverstanden war. Reichsminister Erzberger hatte von der Winterarbeit Erzbergers keine Kenntnis (?). Ihm wurde jedoch davon berichtet, und als Sagensprochener Freund Erzbergers hat er diesen, sich in die Angelegenheiten Bayerns nicht einzumischen (!). Ebenfalls sieht die neue Bewegung in Bayern mit Erzberger nicht im Zusammenhang (?).

Drohung mit der Besetzung bayerischer Städte.

Der Oberke Kriegsrat in Paris beriet die militärischen Maßnahmen gegen Deutschland, wenn dieses sich widerpenstig zeigen werde. Er nahm die Besetzung verschiedener bayerischer Städte in Aussicht, wenn dort die Einwohnern nicht ruhig entwohnen und anständig würden.

Schon jetzt unheilvolle Folgen.

Schon jetzt stellt sich heraus, welche verhängnisvollen Folgen eine Bewirtschaftung des Pariser Abkommens haben müßte. Von einigen ausländischen Plätzen liegen bereits Annullierungen von Aufträgen vor, weil die betreffenden Handelskreise fürchten, die 12 Proz. Exportsteuer zahlen zu müssen, wozu natürlich niemand Lust hat.

Die Londoner Konferenz.

Die deutschen Vertreter: Simons und Wirth.

„Post. Riv.“ wird die deutsche Regierung auf der Londoner Konferenz durch Außenminister Dr. Simons und Reichsfinanzminister Dr. Wirth vertreten sein. Die Minister werden von einem Stabe politischer, hauptsächlich aber finanzieller und volkswirtschaftlicher Sachverständiger begleitet werden.

Nach einer anderen Information erfolge die Ernennung der deutschen Delegierten erst kurz vor Beginn der Konferenz.

Die Beratungen über die in London zu machenden Gegenvorschläge dauern am 9. Febr. Nachmittags begann im Auswärtigen Amt eine Sachverständigenkonferenz, an der u. a. Simons, Lue, Rathenau, Köppler, Silberstein, Deutsch, Barburg, Cuno u. a. teilnahmen.

Das Kabinet geht von dem Bestreben aus, in London mit aller Deutlichkeit darzulegen, wie weit unsere Leistungsfähigkeit, gestützt auf das Gutachten der Sachverständigen und daß der Pariser Beschluß ein von keinerlei Sachkenntnis getragenes beliebiges Einanderreiben von Zahlen bedeutet.

Wizenzler Feinde für vorläufiges Handeln.

In einer Wahlerversammlung der Deutschen Volkspartei in Steierin äußerte Vizenzler Feinde über die Haltung der Regierung, es sei mehr als fraglich, ob wir uns im Augenblick eine so ängstliche Politik leisten können und ob nicht mehr Charakterstärke dazu gehöre, vorläufig und weise zurückhaltend zu sein, als mit dem Säbel zu rufen. Unvorsichtige Vorgehen gegen die großen Weltmächte führe notwendig zu unermesslichen Verlusten. Es sei außerdem notwendig, sich in neutralen Ausland und auch in Amerika weitestgehend Vertrauen zu erwerben (!). Erfahre ein solcher Mann, hier ist eine Grenze, weiter können wir nicht, so könne das seinen Eindruck nicht verfehlen. Auf dem einseitigen Wege dürfte es gelingen, die unerhörten Entlohnungsforderungen abzuwehren, Nebenfalls werde die Regierung diese Forderungen nie annehmen (na, na!) und nur unter der Garantie nach London gehen, daß dort wirklich verhandelt werde.

„Keine Erörterung der Pariser Grundzüge“

Paris, 9. Febr. Die Annahme der Einladung nach London durch Deutschland erregt in der französischen Presse ungeteilte Aufmerksamkeit. Das über die Absichten am 1. Febr. mit ungeteilter „Recht Journal“ ist übereinstimmend, daß sich jede weitere Pariser Diskussion erübrige; da es der Pariser Vertrag gefasste, werde man der deutschen Delegation Gelegenheit geben, ihre Einwände gegen die vorgeschlagenen Zahlungsmodalitäten vorzubringen. Aber man werde in London nicht anlassen, daß die Deutschen die Grundzüge der Pariser Beschlüsse zur Erörterung stellen, da diese das Maximum der Konzeption darstellen.

„Laut „Daily Mail“ wurde dem deutschen Vorkaufster auf seine Vorbehalte gegen die Entlohnungsfrage informatorisch mitgeteilt, auch eine abweichende Stellungnahme Amerikas gebe Deutschland nach dem Pariser Vertrag kein Recht, die auf ihn gegründeten Forderungen der übrigen Mächten abzulehnen oder ihre Durchsetzung zu verlangen.

Wie sie es auffassen?

Der „Matin“ unterrichtet, daß die vom Grafen Sapieha dem französischen Vorkaufster in Berlin überreichte Note in französischer Sprache abgefaßt ist. Ueber den hohen Sinn der deutschen Antwort konnte deshalb kein Zweifel sein. Deutschland vertritt die auf dem Vertrag beruhende Forderung der Einigung und teile sich mit, daß sie voransetzte oder vermehrte (!), die Konferenz werde sich ebenfalls mit den deutschen Vorschlägen befassen.

Wie soll das erst werden, wenn die Pariser Beschlüsse tatsächlich von uns angenommen werden würden.

Zwei Menschenalter bei Brot und Wasser.

Im „Journal d'Italia“ wendet sich der frühere Abgeordnete Ancona an einer Vortragsrede der Pariser Beschlüsse an die Mächten und sagt: Wollt Ihr, daß Deutschland auch die, so müßig ihr ihm gestatten, Freiheit zu genießen. Deutschland kann nur dann abtreten, wenn es sich entschließt, zwei Menschenalter hindurch nur von Brot

Anzeigenpreis Der Leop. Müllm. Sebrum 30 Wg. und der Jacob. Müllm. Reframerium Wt. 1.— Die laufende Monatsliste wird vom Verleger auf seine Anzeigen in Zahlung genommen. Abrechnung 50 Wg. Porto befreit. Norm. Anzeigenfuß 11 Wg. vorm. Fernspr. 100 Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Rückkehr von deutschen Rußlandfahrern.

Uns wird geschrieben:

Mit dem Dampfer „Wagdad“ sind Ende Januar aus Rußland einige Hundert Deutsche zurückgekehrt, darunter auch solche Personen, die im Sommer vorigen Jahres von der „Interessengemeinschaft der Auswandererorganisationen nach Sowjetrußland“ durch falsche Schilderungen zur Auswanderung verlockt waren. Diese Interessengemeinschaft, an deren Spitze Alfons Goldschmidt steht, hat sich jüngst in „Proletarische Auswandererorganisation“ umbenannt. Offenbar hofft die genannte Vereinigung durch diese Umbenennung sich gegen die Anklagen der in Rußland, von ihr zur Auswanderung verlockten Leute zu schützen und auf diese Weise sich um die Entschuldigungsverordnungen der Richter zu drücken. Bekanntlich ist von den als Arbeiter durch die „Interessengemeinschaft“ zur Auswanderung veranlaßten Personen bereits eine große Anzahl zurückgekehrt, während man von den als Ziebler ausgewanderten Personen wenig hört. Wie die jetzt mit der „Wagdad“ zurückgekehrten Personen, die zur Zieblergruppe gehörten, erzählen, sind von den Zieblern in Sowjetrußland sechs Personen bereits an der Ruhr gestorben. Die Ziebler, die vor man ihnen in Deutschland versprochen hatte, im Sowjetrußland Wohlstand anzuschaffen, werden, sind in Wirklichkeit in das Vagabundentum und zwar in das Generement Saratow weitergeleitet worden. In der Nähe der Stadt Saratow wurden die Anwesenden auf einem völlig verfallenen Güter untergebracht. Für die Zukunft der Ziebler war nichts vorbereitet. Die Frauen und Kinder wurden in einer leerstehenden Schule, die bisher als Studentenwohnheim gedient hatte, untergebracht, während die Männer, von ihnen getrennt, in zwei Schuppen Unterkunft fanden. Die Verpflegung war durchaus unzureichend und bestand aus einem Pfund Brot (409 Gramm), 100 Gramm Roska (Größe) und 100 Gramm Fleisch pro Tag und Person. Ein und wieder gab es Milch. Da die Dationen bei der schweren Arbeit der Anwesenden, die bis 12 Stunden täglich arbeiteten und auch am Sonntag nicht feierten, nicht ausreichte, soßen sich die Ziebler gezwungen, auf den umliegenden russischen Dörfern und in den deutschen Kolonien (Klein-Polst und Friedenau) durch Kauf von a. D. Perischnan mitgebrachten Mehl, Schmalz, Lard, Butter, etc. sich Nahrungsmittel zu verschaffen. Die Ziebler waren auch durchaus unzureichend gekleidet, die Interessengemeinschaft und die russischen Behörden hatten in keiner Weise für warme Kleidung gesorgt. Infolgedessen mußten die Ziebler allmählich ihr Handwerkszeug, ihre Utensilien und sonstigen Sachgegenstände gegen warme Kleider und Zylinder eintauschen. Schon im Oktober wollten die meisten der Ziebler wieder nach Deutschland zurück. Die folgende Unterkunft, mangelt hatte Ernährung, Krankheiten und das despotische Vorgehen der bolschewistischen Kommissare ließen die Ziebler seelisch und körperlich zusammenbrechen. Wie der Kommunismus in der Praxis gehandhabt wird, zeigt eine kleine Geschichte, die einer der zurückgekehrten Ziebler erzählt: Mit unendlicher Mühe hatte er mit Hilfe eines Anverwandten einen Schweinefleisch umgebaut und einzelne Kammern in ihm hergestellt, um ein einigermaßen erträgliches Obdach für sich zu haben. Nachdem er eine Kammer mit einem von ihm selbst hergestellten Ofen ausgestattet hatte und eingezogen war, wurde ihm vom bolschewistischen Gutverwalter befohlen, sofort auszuziehen und sich ein anderes Zimmer zu suchen, da das Zimmer, das der Ziebler für sich hergerichtet hatte, für den Besitz des Gutverwalters bestimmt sei. Von dieser Art Kommunismus hatte der deutsche Ziebler nun genug. Im November beantragte die Wittefamilie um die Erlaubnis, nach Deutschland zurückzukehren. Die zurückgekehrten Ziebler sind unermesslich der Ueberzeugung, daß das kommunistische System nicht zu verwirklichen ist. Die Hauptursache für die trübseligen Zustände in Rußland liegt ihrer Ansicht nach bei den Kommissaren, die für ihre eigene Tasche arbeiten und äußerst verfaßt sind.

Die deutsche kommunistische Presse verstoßte die Rückkehr der Ziebler, da sie mit Recht fürchtete, daß das Bekanntwerden des Schicksals der nach Sowjetrußland verlockten Leute und der dort herrschenden trübseligen Zustände äußerlich ungenügend auf die kommunistische Weltanschauung anba zu den preussischen Landtagswahlen einwirken könnte.

und Wasser zu leben. Das scheint ausgeschlossen. Auch wäre es ungerecht, zwei Generationen für die 'Sünde der Väter' bestraft zu werden.

Frankreich bezieht auf seinen Kohlenforderungen.

Paris, 10. Febr. - Die französische Regierung am 6. Febr. den alliierten Mächten die Mitteilung gemacht, daß sie für die volle Höhe der in Spa festgesetzten deutschen Kohlenlieferungen nicht bereit ist.

Die englisch-amerikanische Spannung.

Die amerikanischen Korrespondenten genehmigen Erklärung einer hohen politischen Stelle in London, die besagt, daß die amerikanische Regierung die amerikanische Politik nicht ändern wird, die die amerikanische Regierung in Amerika zu verfolgen. Staatssekretär C. G. Ladd erklärte, daß die amerikanische Politik in England die gleiche sein wird, die sie in Amerika ist. Die amerikanische Politik in England wird nicht geändert werden, weil die amerikanische Politik in Amerika nicht geändert werden kann. Die amerikanische Politik in England wird nicht geändert werden, weil die amerikanische Politik in Amerika nicht geändert werden kann.

Anerkennung eines Vorkaufsrechts in Amerika.

London, 10. Febr. (Ein. Drahtber.) Die öffentliche Meinung Englands neigt immer mehr dazu, die Frage der deutschen Entschädigung mit der gesamten internationalen Schuldenfrage zu verknüpfen. Die neue Regierung in Washington wird aufgefordert, sich zu entscheiden, ob sie sich am Verkauf der Entschädigung interessiert und inwiefern auch an der Zahlung der den Alliierten gewährten Wiedergutmachungsumme.

Harding und Deutschtum.

Paris, 10. Febr. - Die erste Wotschaft Harding's an den Kongress die Annahme der Resolution des Senats zur Anerkennung des Krieges zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten, die von beiden Kammern angenommen wurde, ist ein Schritt vorwärts für die Wiederherstellung der Welt.

Der Rückgang des englischen Außenhandels.

London, 10. Febr. - Nach neuen veröffentlichten amtlichen Ziffern betrug die Einfuhr im Januar 117.050.783 Pfund (gegen Januar 1920 62.292.205 Pfund, weniger), die Ausfuhr 72.729.294 Pfund (gegen Januar 1920 115.509.588 Pfund, weniger). Die gesamte Handelsausfuhr im Januar betrug nur 1.700.106 Tonnen gegen 3.358.572 Tonnen im Jahre 1920, der Wert der ausgeführten Waren 5.556.708 Pfund gegen 11.542.127 Pfund. Der Rohenertrag nach Frankreich im Januar 1921 betrug 191.595 Tonnen im Werte von 708.294 Pfund, zurückgegangen, während er im Januar 1920 457.008 Tonnen im Werte von 1.697.632 Pfund betrug.

Paris, 10. Febr. - Die Zahl der Erwerbslosen auf 1.059.800 gestiegen.

Paris, 10. Febr. - Die liberale Partei von Cardenas lehnte es ab, Lloyd George's Sekretär C. G. Ladd als Kandidat für eine Nachwahl anzunehmen, sondern stellte einen ausgebrochenen Arbeiter Lloyd George auf. Falls die Nachwahl zu unaufrichtiger Wahl von Georges aussieht, nimmt man an, daß das das Ende seiner politischen Karriere wäre.

In einer Rede vor der liberalen Partei in Wales sagte Lloyd George über die allgemeine Situation: 'Wir haben es mit einer neuen Nation, die das Communiqué ablehnt, das jetzt vor ihnen steht und in dem sie trauen tauneln.'

Die Transportkonferenz ohne Deutschland.

Das Madrider Blatt 'El A. G.' bezeichnet den Ausfall Deutschlands und Russlands von der in Barcelona abgehaltene Konferenz der Alliierten als einen schweren Rückschlag für die Weltwirtschaft. Die Konferenz wird ohne Deutschland und Russland abgehalten werden, die die Wiederherstellung der Handelsbeziehungen Englands und Frankreichs zu Deutschland als eine Schädigung der Neutralität, die diesen Verfahren nicht tunlich zuzulassen könnten.

Polnische Mörderzentralen.

In einem aufsehenerregenden Flugblatt nennen den früheren Oberstaatsanwalt Stanislaw Dymala in Klein-Polen den Morden getötet, weil er mit Mörderzentralen gemein haben wollte. Dymala, der lebhafte Verkehr mit den polnischen Grafen Dymala in Obergalizien unterhalten, habe ihm zweimal je 10.000 A für die Ermordung missliebiger Personen angeboten. Einer, Joseph Walter, wurde später tödlich ermordet; auch an dem Mord eines gewissen Sub war Dymala beteiligt. Die Mörder erhielten Fahrten zur Arbeit über die Grenze. Jetzt stehen auch Dymala und weitere Helfer, weil ein Fallwechsel wegen Mordes gegen sie trafen.

Polnischer Stimmenfang.

Paris, 10. Febr. - Die polnische Propagandaaktivität arbeitet mit Hochdruck. Trotz des kirchlichen Verbotes geht auch die Nationalität laufend der Geistlichen weiter, wie auch die der polnischen Lehrer und Kreisräte. Vom polnischen Osten streuen viele Auswanderer, die die Weltanschauung von den polnischen Mächten vorwärts, wenn die Weltanschauung sich vertritt, ihre Stimme für Polen abzugeben. Wie gemeldet wird, haben die Polen die Verbindung zwischen Dymala und Berlin wiederhergestellt, um dadurch die Wiederherstellung von der Regierung in Dymala möglich zu machen.

Der schließliche Volksamtsaufbau.

Die Brauer 'Bohemia' meldet aus Agram, daß dort schließliche Initiatoren die deutsche Bevölkerung mit Unterstützung der Arbeiter mit Entlassung, die Beamten mit Pensionierung bedrohen, falls sie die Wahl zum Volksamt zum Zeitpunkt zulassen sollten. Die Aufnahme von Vertrauensmännern der deutschen Partei in die Volksamtskommissionen ist abzulehnen.

Ein deutscher Wächter in Ostland.

Das Neval wird gemeldet: Ein Reichen hoher Anerkennung deutscher Arbeit in der Ostland der Ostländer in Ostland, wo die Deutschen fünf Tage arbeiten, darunter drei Tage die Stimmen der estnischen Arbeiter.

Politische Rundschau

Der Stappellast des 'Hindenburg'.

Wie schon kurz gemeldet, fand unter großem Andrang, insbesondere auch der Arbeiterkraft, am Dienstag auf der Hauptversammlung in Bremen in Gegenwart von Hindenburg und Generaldirektor Kautsky empfangen wurden, der Stappellast des 'Hindenburg' fest. Die beiden Führer, die zum Generalsamt des Heeres, am 1. April 1921 zum Generalsamt des Heeres ernannt wurden, wurden mit dem Stappellast des 'Hindenburg' beauftragt. Wie sie die Zustände des Heeres, die zum Generalsamt des Heeres ernannt wurden, wurden mit dem Stappellast des 'Hindenburg' beauftragt. Wie sie die Zustände des Heeres, die zum Generalsamt des Heeres ernannt wurden, wurden mit dem Stappellast des 'Hindenburg' beauftragt.

Tropender Streit

Die neue Vorkauforderung der Arbeiter und Angehörigen der Berliner südlichen Betriebe, Erhöhung der jetzigen Beiträge um 15 Proz. rückwirkend bis 1. November, unterliegt der Entscheidung des Schlichtungsausschusses. Der Betriebsrat der Großen Berliner Straßenbahn hat den Vorschlag der Erhöhung, angelehnt der Finanzrat in Groß-Berlin am 1. November zu beschließen, mit der Zustimmung der Arbeiter, ein schlichtungsbereites Gremium einzurichten, um die Angelegenheit zu entscheiden. Inzwischen ist von kommunistischer Seite alle Aufgebote worden, um einen Ausstand vorzubereiten. In den letzten Tagen beschließen die Kommunisten der kommunistischen Arbeiter aus den Großen Bässen und Elektrizitätswerken, daß die Aktion, mit reichlicher Schärfe durchgeführt werden, um einen Schluß alle lebenswichtigen Betriebe stillzulegen werden müßten.

General Kurovinski

Nach einem Bericht des 'Matin' aus London meldet ein Funkruf aus Moskau den Tod des Generals Kurovinski.

Die Kohlenverhältnisse.

Die vom Reichsforstverband beschlossene Erhöhung der Kohlenpreise, die von der Reichsregierung beantragt worden war, soll einstweilen erst nach den Preisverhandlungen in Kraft treten.

Aufdeckung von Schiebern an der sächsischen Grenze.

Ungarische Schiebern mit Stoffen, Bekleidungsgegenständen usw. wurden in Borsdorf bei Rittau aufgegriffen. Vermutlich handelt es sich um Sachen, die für die bei dem großen Warenhandelsdiebstahl in Leipzig erbeutet wurden nach Dresden gebracht und von da über die Grenze nach der Tschechoslowakei geschmuggelt wurden. Zwei Personen wurden verhaftet, die die Wareneinrichtung in großen Mengen seit Jahren betrieben haben.

Wie gegen die Reichswehr gearbeitet wird.

Ein Arbeiter aus Dessau, ehemaliger Reichswehrsoldat, berichtet über seine Erlebnisse nach Auscheiden aus der Truppe:

Bereits während meines Entlassungsaufenthalts hatte ich auf dem Hauptbahnhof Z. mit der Arbeit begonnen, welche mich sehr befriedigte. Trotzdem ich auf der Arbeitsstätte Mitglied des freien Transportarbeiterverbandes geworden war, wurde ich, als man in Erfahrung brachte, daß ich ehemaliger Reichswehrangehöriger war, direkt aus der Arbeit herausgemittelt. Am 18. Dezember 1920, morgens 10 Uhr, erklärte mir ein Beamter: 'Ihr Individuum, euch können wir hier nicht gebrauchen. Ihr waret es, unter uns Empfindlichen und Kommunisten anzukommen? Freilich habt ihr uns aus geschloffen, jetzt halt ihr die Schuppe in der Hand, wie reimt sich das zusammen? Du bist ein Spieß und willst uns ausbilden, wenn das nächste Unternehmen gegen uns losgeht. Wir arbeiten nicht mehr mit dir!' Die ganze Belegschaft war gegen mich gekommen. Der Betriebsdirektor machte mich darauf aufmerksam, daß er mich nicht schämen könne. Ich würde hier eventuell mitgeschlagen. Es blieb mir nichts übrig, als die Arbeit aufzugeben.'

Aus Stadt und Umgebung

Hausbrandkalender.

Freitag, den 9. Februar 1921.
Krankenerkrankung. Anschlag für Kinder bis zu 14 Jahren und Personen über 60 Jahre in der Verkaufsstelle Mohr-Gothardstraße. Vorher im Rathaus 1. Treppen, Zimmer 12-13 Entschuldig abholen. Hierzu Lebensmittelpreis als Ausweis mitbringen.

Oberkassler währt Euer Stimmrecht!

Die interalliierte Kommission in Döbeln hat die Forderung der Einbürgerung der Eintragsleute in die Stimmlisten bis zum 22. Februar, abends 6 Uhr, in Oberkasseln einsehend, verhängt. Es ist hiernach erforderlich, daß die Ortsgruppen der vereinigten Verbände heimatreuer Oberkasseler die letzten Einbürgerungspapiere am 18. Februar auf dem üblichen Wege zur Abendkasse bringen. Wer nicht bereits eine von dem paritätischen Ausschuss unterbreitete Mitteilung über seine erfolgte Eintragsleute in die Stimmliste erhalten hat, muß sich sofort bei seiner zuständigen Ortsgruppe melden und Einbürgerung erheben, beziehungsweise diejenige, deren Mitteilungen oder bloße Empfehlungen...

angehörigen zugeordnet sind. Wer nicht Einbürgerung erhebt, begibt das Stimmrecht.

Vom Reichsforstamtsrat.

Durch Verlesung des Reichsforstamtsrat am 22. 12. 1920 ist angedeutet worden, daß die Forstverordnungen zum Reichsforstamtsrat vom 12. 5. 1920 namentlich in Richtung auf den Reichsforstamtsrat und das Reichsforstamtsrat in Brandenburg haben die hierzu notwendigen unangenehmen Arbeiten bereits aufgenommen. Für die Bemessung der Rente sollen, wie der 16. des Gesetzes vorsehe, maßgebend sein: 1. die Höhe der Erwerbseinkünfte, 2. der Beruf, 3. der Familienstand, 4. der Wohnort. Das Gesetz macht es erforderlich, daß seitens der Forstverordnungen der Reichsforstamtsrat zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstamtsratgesetzes werden die auf Grund der bisher gefassten Beschlüsse in zahlreichen Forstverordnungen zu machen sind. Es werden demnach den Reichsforstamtsrat zur Verfügung zu stellen, die möglichst schnell und gewissenhaft beantwortet werden sollen. Nach § 93 des Reichsforstam

Öffentl. Versammlung.
Montag, den 14. Februar
abends 8 Uhr
 in der „Funkerburg“
 Unser Spitzenkandidat
Abgeordneter Rektor Herrmann
 spricht über
Die politische Lage.
 Deutschnationale Volkspartei.

Jeder Deutsche
 der zur Verringerung des Bargeldumlaufs beiträgt, stärkt die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes; ein jeder benutze dann für seine Zahlungen ein **Börsen-, Bank- od. Sparkassenkonto.**
 Aus- und Umtausch kostenlos.
 Das Vorkant
 Bankhaus Friedrich Schulte
 Württembergische Privat-Bank A.-G., Zweigniederlassung
 Merseburg
 Sächsische Provinzialbank, Landeshaus
 Sächsische Sparkasse
 Sparkasse des Kreises Merseburg
 Merseburger Vereinsbank, E. G. m. b. H.

Erhöhung des Einkommens
 durch Versicherung von Leibrente der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer
 beim Eintrittsalter 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
 (Jahre)
 jährl. % der Einl.: 7, 45 | 8, 25 | 9, 05 | 10, 00 | 11, 00 | 12, 00
 bei längerem Austausch der Rentezahlung wesentlich
 höhere Sätze.
 Für Frauen gelten besondere Tarife.
 Vermögenswerte Ende 1919: 136 Mill. Mark.
 Tarife und nähere Auskunft durch: Dr. phil.
 Rudolf Schubert i. Fa. Gebr. Schwarz Nchf.
 in Merseburg, Kleine Ritterstrasse 10.

Möhrenjamen
 (abgerieben).
 rote, kumpfe Speitemöhre (Nantale) Pfd. 10 Mk.
 Droge, weiße Futtermöhre „ 8 „
 hat abzugeben
Hittergut Raschwitz.

+ Frauen +
 gebrauchen bei Ausbleiben der
monatlichen Regel
 meine **unübertriebenen**
schnell wirkenden
 Spezialmittel. Ich übertriebe
 nicht, sondern helfe täglich
 zahlreichen Frauen auch in
 den schwierigsten Fällen.
 Schreiben Sie mir, wie lange
 Sie klagten, dann helfe ich Ihnen
 auch. Nur dann können Sie
 Ihres Lebens wieder froh sein
Erfolge auch in den
 Fällen durch viele Dankschrei-
 ben nachgewiesen trotzdem un-
 schädlich, ohne Berührung
 mit Garmentien sonst
7tägliches Geld
 zurück. Versand streng reell
 und diskret.
 Fr. H. aus H. schreibt: Ich
 gebrauche Ihre Mittel, diesel-
 ben waren **schmerzlos**
 wirken schon in 1 Tage, wo-
 für ich Ihnen ewig dankbar
 sein werde.
P. Nagel, Hamburg 228
 Margarethenstr. 76 III

Umzüge
 von und nach jedem Orte
 erleidet sachgemäß und
 billigst
Expedition Galuszczak
 G. m. b. H.
 Dammstraße Nr. 6
 Tel. 578.
 Mutandstraße Nr. 8
 Tel. 270.

+ Frauen +
 bestellen bei Stockungen und
Regel-Störungen
 meine **unübertriebenen**
schnell wirkenden
Original-Mittel. Ich
 übertriebe nicht, sondern helfe
 täglich zahlreichen Frauen
 schreiben Sie mir, wie lange
 Sie klagten und ich will Ihnen
 helfen. Nur dann können Sie
 Ihres Lebens wieder froh sein.
Erfolge auch in
 den schwierigsten Fällen durch
 viele Dankschreiben nachgewiesen,
 trotzdem unschädlich, ohne
 Berührung, wofür
Reelle Garantie sonst
Geld zurück
 Versand streng reell u. diskret.
 Fr. D. aus A. schreibt: Sie
 machten mich übertrieben durch
 das Gutesch Ihrer Mittel, so
 die Wirkung schon in 1 Tage voll-
 kommen schmerzlos eintrifft, wo-
 für ich Ihnen dankbar bin, jede Frau
 sollte nur Ihre Mittel gebrauchen.
Frau B. Abergmann
 Hamburg 129 Schanzstr. 46 I.

Vereinigte Theater.
 Kammer- Lichtspiele
 Kleine Ritterstrasse 3
 — Telephone 529.
 Modernes Theater
 Grosse Ritterstrasse 1
 — Telephone 529.

Sensations-Programm von Freitag, 11. bis Montag, 14. Febr. 1921.
Staatsanwalt Briand's Abenteuer
 in 2 Episoden von Helmut Ortman.
 Erste Episode:
Die ungültige Ehe!
 Dieses gewaltige Sensations-Drama rollt
 in fünf langen Akten vor unseren Augen
 vorüber und enthält eine unübersehbare
 Spannung.
 In den Hauptrollen:
Violetta Napierka
Lee Parry.
Die Millionenmarine
 Sensations-Schauspiel mit Hedda
 Veron. Ludw. Trautmann.
 Regie: Harry Piel.
Anfang 5 Uhr. **Sonntags 3 Uhr.**
 In den Kammerlichtspielen **Sonntag ab 3 Uhr:**
Jugend- und Kinder-Vorstellung.

Stadttheater Halle.
 Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Tiedland.
 Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr
 Gabelspiel des russischen
 Ballets Jutta Zaritsh.
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Flachsman als
Erzieher.
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Der Corregidor.
 Montag, nachm. 7 1/2 Uhr:
 Gabelspiel des russischen
 Ballets Jutta Zaritsh.

Edwan = Gejud.
 Der hiesige Verdrö-
 rungs-Verein ludt einen
 männlichen Edwan. Inter-
 essanten werden gebeten
 Angebote nebst Preis an
 Herrn Kaufm. Schuchter
 Gotthardstr. 6 zu senden.
 Der Vorstand.

Wernierode a. Harz.
 Schön gelegene
 3 Familien-Willa
 zu verkaufen, Preis 160,000.
 8 Zimmer frei wenn in
 Merseburg 8 Zimmer in
 Lauch gegeben werden.
Adolf Günther,
 Wernierode Preussberg 8
 Telefon 507.

Flehtentende
 Olanz. Amer. Nachfragen
 Erfolg. Auskunft erteilt
 Verbands Westfalia,
 Ehrenschmid, Westf. 542 b

Franz Wirth, Seifenfabrik,
Rossmarkt 1 — Fernruf 271
 empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen
Kernseifen
 eigener Herstellung, gute helle Ware, in schwachen u. starken Riegeln
 alle Sorten **Feinseifen,**
 beste reine **Schmierseifen**
Bleichseife, Seifenpulver m. verschied. hohem Fettgehalt.
 Veilchen, Salmiak-, Terpentin-, Tompsons Schwan-Seifenpulver,
Persil usw.

152. Auktion
 in der **Städtischen Pfandleih-Anstalt**
Mittwoch, den 16. Februar 1921,
 vormittags 9 Uhr.
 Zur Versteigerung kommen die nicht ein-
 gelösten Pfänder Nr. 9987—10616, bestehend in
 Kleidern, Wäsche und anderen Gegenständen.
 Die Pfänder können noch bis Dienstag, den
 15. Febr., mittags 12 1/2 Uhr, eingelöst oder erneuert
 werden. — Einzelne Ueberzüge werden innerhalb
 Jahresfrist in der Kammerkassette ausgehändigt.
 Merseburg, den 8. Januar 1921.
 Der Verwaltungsrat.

Wollen
 handverarbeitet
 140 8 1/2 1/2
 E. Demme,
 Raumburger Straße 33.

Drucksachen
 — jeder Art —
 und Ausführung
 liefert
 preiswert und sauber
Merseburger
Tageblatt
Hälterstraße 4.
 — Tel. 100 —

+ Kluge Frauen +
 geb. b. Störung u. Stockung meist
 seit Jahren altbew. Menstruations-
 tropfen Mona Lisa Flasche mittel
 Mk. 14.—, stark 18.—, extra stark 23.— Versandh.
 Lüdemann Hamburg 33, Drosselstrasse 20, Abt. 44.

Merseburger Ruderverein
 Am Freitag, den 11. Februar,
 abends 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung
 im Bootshaus. Der Vorstand.
 NB. Vorher um 7 Uhr:
Canu-Training.

Hausgrundstück
 mit Restaurationsbetrieb,
 Forenlobrt, schönem Holz- und Gemüsegarten in
 der 40—50000 M Anzahlung durch mich sofort zu
 verkaufen.
Albert Franke, Lindenstraße 11.

Wir suchen für den dortigen Platz und Um-
 gebung einen bei der einschlägigen Kundschaft be-
 kannten und eingeführten
Vertreter
 für den provisionsweisen Verkauf unserer Fabrikate
 und eröfneten Angebote.
C. A. Wüstinger & Co.
 Kommandit-Gesellschaft
 Weinbrennerei, Likörfabrik u. Weingroßhandel,
Hernburg
 Gegründet 1883. Gegründet 1883.

Tüchtiger Reisevertreter
 für Reisesmittel und Gebrauchartikel sofort gesucht.
 Offert. u. H. E. 289 an Ala-Haasenstein &
Vogler, Halle a. S.
Rhein-Verde- u. Vieh-Versicherungs-
Gesellschaft a. G., zu Köln (Rhein).
 versichert
 bei höchster Entschädigung zu fester, billiger Prämie
Trächtige Stuten
 gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt ein-
 schließlich der Fohlen und der Kalfschäden.
 Versicherungsanträge sind an die Landwirtschafts-
 kammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S., zu
 richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Landkraftwerke Leipzig Aktiengesellschaft in Kulkwitz
Installationsbüro Merseburg — Gotthardstrasse 29 — Fernsprecher 221
 Einrichtung elektrischer Licht- und Kraftanlagen. — Ausführung von Reparaturen.
 Verkauf von elektrischen Beleuchtungskörpern, Koch- und Heizapparaten usw.

Die Gebührenforderungen der Hebammen an Wöchnerinnen, die Wochenhilfe oder Wochenfürsorge von einer Krankeinfälle beziehen.

Von Seiten einer Krankeinfälle wird uns geschrieben: Nach § 3 der bisher in Kraft gewesenen Hebammengebühren-Ordnung für den Kreisbezirk Merseburg war die Hebamme berechtigt, die Höhe ihrer Gebühr innerhalb der schätzlichen Grenzen (A. B. zwischen den Mindest- und Höchstfällen) nach den besonderen Umständen des einzelnen Falles, insbesondere nach der Schwere der Erkrankung und nach der Vermögenslage des Zahlungspflichtigen zu bemessen. Damit haben sich aber die Hebammen nicht zufrieden gegeben, vielmehr eine einseitige Tarifierung, die die Schätzungen des Hebammengebühren-Ordnung erheblich überhöht, wobei auf die Vermögenslage des Zahlungspflichtigen in keiner Weise Rücksicht genommen wurde. Die Krankeinfälle, denen die Durchführung des Wochenhilfesystems übertragen ist, verhielten sich den Hebammenvereinen annehmbare Verträge abzuschließen, doch war dies nicht möglich, weil der Hebammenverband die Tarife ansah, welche mit den Krankeinfällen, mit denen die Hebammen nichts mehr zu tun haben wollten, keine Verträge mehr abzuschließen. Diejenigen Krankeinfälle, die von dem Rechte des § 195 C. N. B. Gebrauch gemacht hatten und den Wöchnerinnen statt der bezahlten Hilfe die Behandlung durch Arzt und Hebamme sowie die erforderlichen Arzneien gewährten, haben sich dadurch genötigt, diese Mehrleistungen fallen zu lassen und nur den gesetzlich vorgeschriebenen Entbindungskostenbeitrag von 50 M. und bei Schwangerschaftsbeschwerden eine Beihilfe bis zu 25 M. zu zahlen, weil sie sich mit den Hebammen in keinem Vertragsverhältnis befanden und daher die Behandlung durch die Hebammen nicht in natura zur Verfügung der Wöchnerinnen stellen konnten. Dadurch wurden selbstverständlich die Wöchnerinnen schwer geschädigt, denn die Hebammen forderten für jede Entbindung 150 M. und teilweise sogar noch mehr. Um den Wöchnerinnen auf andere Art und Weise wieder zu helfen, wurde von mehreren Krankeinfällen bezüglich der Familienwochenhilfe oder einer magdenschäftlichen Krankeinfälle oder einer Erstkrankeinfälle zu leisten ist, oder wenn diese Kräfte einen Beitrag zu den Kosten der Entbindung zu gewährleisten haben. Danach darf also die Hebamme jetzt nur die Mindesthöhe der Gebührenforderungen verlangen, wenn es sich um eine Wöchnerin handelt, die Wochenhilfe auf Wochenhilfe oder Wochenfürsorge an eine Krankeinfälle hat. Da sich die Hebamme bezüglich der Bezahlung ihrer Gebühren an die Wöchnerin oder an die Krankeinfälle hält, ist dabei ohne Bedeutung.

Die Mindesthöhe der neuen Hebammengebühren-Ordnung sind wie folgt festgesetzt:

1. Für Beistand bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 8 Stunden 40 M. für jede folgende Stunde 4 M. Werden auf Verlangen der Entbundenen oder ihrer Angehörigen weniger als 8 Wochenbeseuche gemacht, so erhöht sich der Mindestsatz für den Beistand bei einer Geburt auf 70 M.
2. Für den Beistand bei einer Stillungsgeburten, einer regelmäßigen Geburt, einer mit Wutungen und der Folsen, oder mit Stenose, mit Vesika der Nachgeburt oder mit starker Nachblutung des Kindes verbundenen Geburt erhöht sich der Mindestsatz auf 1 auf 50 M.
3. Bei einer Entbindung, zu der ein Arzt zugezogen wurde, erhöht sich die Gebühr von 1 und 2 um 5 M.

Die Mindesthöhe der neuen Hebammengebühren-Ordnung sind wie folgt festgesetzt:

1. Für Beistand bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 8 Stunden 40 M. für jede folgende Stunde 4 M. Werden auf Verlangen der Entbundenen oder ihrer Angehörigen weniger als 8 Wochenbeseuche gemacht, so erhöht sich der Mindestsatz für den Beistand bei einer Geburt auf 70 M.

2. Für den Beistand bei einer Stillungsgeburten, einer regelmäßigen Geburt, einer mit Wutungen und der Folsen, oder mit Stenose, mit Vesika der Nachgeburt oder mit starker Nachblutung des Kindes verbundenen Geburt erhöht sich der Mindestsatz auf 1 auf 50 M.

3. Bei einer Entbindung, zu der ein Arzt zugezogen wurde, erhöht sich die Gebühr von 1 und 2 um 5 M.

Der Schatz der Gabbier

Namen von L. Tracy

20) Heinz jubte mehr, als er es sah, daß jetzt auch Erichs Augen sich auf ihn richteten, und daß der peinliche Moment gekommen war, vor dem er jetzt Minuten ältete. Aber er bewachte seine Haltung und erwiderte im Ton einer dienstlichen Meldung:

„Nicht der Kapitän, gnädige Frau, sondern der zweite Steuermann der „Aphrodite“.“

„Gäbelnd blickte die schöne Frau zu ihm auf. Er mußte ihr in der Tat ausnehmend gefallen, da sie gleich in der ersten Minute so ungewöhnlich mit ihm zu feierlichen begann.“

„Und hat der zweite Steuermann der „Aphrodite“ vielleicht auch einen Namen?“ fragte sie mit bezaubernder Lebenswärme.“

Für einen Augenblick prüfte Heinz die Lippen zusammen, denn es war ihm nicht entgangen, daß Erich nicht neben ihm freunden getreten war. Dann aber sagte er, gerade vor sich hinausstarrend, mit einer Art verzweifelter Entschlossenheit:

„Zu dienen, gnädige Frau! Ich heiße Heinrich König.“

„Und weil niemand da ist, Sie mit einem bekannt zu machen: dies ist Fräulein von Solvander und ich nenne mich Gabbier von Heyden.“

Heinz verbeugte sich wie ein Kanakel. Die übermüdete junge Frau aber ladete bellau wie eine ausgelassene Prinzessin, die sich vorgeföhrt hat, irgendeinen vor lauter Devotion schon ganz verwirrten armen Teufel vollends um den letzten Rest seiner Fassung zu bringen.

„Finden Sie nicht auch, Erich, daß Herr König ein unwahrscheinliches Modell für einen alten oder vielmehr für einen jungen Wüstling sein würde? Unter dem Schutze einer solchen Schiffsbesatzung muß man sich ja doppelt sicher fühlen.“

Aber Erich antwortete ihr nicht, sondern mit merkwürdig ernstem Gesicht wandte sie sich an Holmsteiner:

„Sind Sie nicht der nämliche Herr, der mir vor einigen Tagen erklärte, Heinz Wurdarbt zu heißen?“

4. Für den Beistand bei einer Fehl- oder unzeitigen Geburt oder bei der Abnahme einer Mole für die Dauer bis zu 6 Stunden 20 M. für jede folgende Stunde 4 M.

5. Für jeden voraufgeschriebenen Wochenbeseuch, einschließlich der dabei erforderlichen Unterredungen und Verrichtungen, für jede angefangene Stunde 5 M. bei Nacht das Doppelte.

6. Für eine Nachbeseuchung in der Wohnung der Hebamme bei jeder angefangenen Stunde 5 M. bei Nacht das Doppelte.

7. Für eine Tagwache außerhalb der Zeit der Geburt (Wochentage) einschließlich 12 M. für eine solche Nachtwache 16 M. für eine solche Tag- und Nachtwache 25 M.

8. Für eine Kistenlieferung in der Wohnung der Hebamme bei Tage 3 M. bei Nacht das Doppelte.

9. Für eine Unterlieferung in der Wohnung der Hebamme einschließlich der Kistenlieferung bei Tage 4 M. bei Nacht das Doppelte.

10. Für ein schriftliches Zeugnis (darunter fallen u. a. auch die Stillbescheinigungen) außer der Gebühr für die Unterlieferung oder den Besuch 2 M.

Als Nacht im Sinne der vorstehenden Vorschriften gilt in den Monaten April bis September die Zeit von 9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, in den anderen Monaten die Zeit von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

Bei Verrichtungen in Häusern, die mehr als 2 Kilometer von der Wohnung der Hebamme entfernt liegen, sind der Hebamme, falls ihr nicht freies Fuhrwerk gestellt wird, sowohl für die Fahrt als auch für den Rückweg, entweder die baren Auslagen für tatsächlich benutztes Fuhrwerk oder 1 M. Weges- oder für jede angefangene Kilometer Landweg beim die Fahrkosten der 3. Klassenklasse bei Benutzung der Eisenbahn, oder der Fahrpreis der Straßenbahn bei deren Benutzung zu erlösen. Außerdem sind der Hebamme die baren Auslagen für die bei ihrer Hilfeleistung verwendeten Desinfektionsmittel und Verbandstoffe, soweit diese nicht aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt werden, zu ersetzen.

Die Anspürberechtigten auf Wochenhilfe bzw. Wochenfürsorge werden daher auf tun, sich von der Hebamme eine spezifiziertere Rechnung über die einzelnen Leistungen ausfertigen zu lassen und zu prüfen, ob auch tatsächlich die Mindesthöhe berechnet worden sind. Bei Überforderungen seitens der Hebammen empfiehlt es sich, die Schwangerschaftsrechnung vor der Bezahlung durch die zuständige Krankeinfälle nachprüfen zu lassen.

Wenn man berücksichtigt, daß die Hebammeleistungen der Familienwochenhilfe nur zwischen 40 bis 60 M. Entbindungskostenbeitrag 100 bis 150 M. Wochentage und 67,75 M. Stillzeit, zusammen also 220 bis 250 M., wovon die Wöchnerin selber nicht mehr als 150 M. an die Hebamme bezahlen mußte so daß gerade noch 70 bis 75 M. übrigblieben, so mußte man sich tatsächlich fragen, ob das noch als eine Fürsorge für Mutter und Kind bezeichnet werden kann.

Diese Bestimmungen der neuen Hebammengebühren-Ordnung für den Kreisbezirk Merseburg, wonach die Anspruch auf Wochenhilfe bzw. Wochenfürsorge nur die Hebammeleistungen fließen dürfen, sind daher seitens der Wöchnerinnen mit Freuden beäugt worden, ebenso aber auch die Wöchnerinnen, die einer Tage oder der Presse allein, wonach die Familienwochenhilfe nur der Reichhaltigkeit überreicht haben, mit welcher die Gebühren der Wochenhilfe entsprechend der Zeit September 1919 eingetretene Geldentwertung gefordert wird.

Politische Rundschau

Das bedrohte Ostpreußen.

Der Reichswehrminister in Königsberg.

Reichswehrminister Dr. G. Heiser sprach am Montag in Berlin und sagte, er habe sich mit den Bestimmungen über den Ostpreußen, unter allen Umständen die Freiheit zu erhalten. Ostpreußen muß vor allem das Schicksal eines neuen Einfallslinies erpart bleiben. Wir wissen, daß Ostpreußen der ganzen Grenze Europa zu sein und zu sein ist. Wir wissen, daß Ostpreußen die Freiheit zu erhalten ist, wenn wir wahr machen, lassen oder nicht, daß, wenn wider Erwarten

sich dies nicht erfüllen sollte, wir unter allen Umständen alles daran setzen würden, um den Ostpreußen in Ostpreußen und damit unsere Grenze mit allen Mitteln zu verteidigen.

Ein Protest der ostpreussischen Landwirte.

Der Landratspräsident der ostpreussischen Landwirte übermittelte dem Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen eine eingehende Erklärung an, in der es u. a. heißt: Wird dem Verlangen der Gutsbesitzer nachgegeben, die Felder in die Hände der Bauern zu geben, so geht die Provinz Ostpreußen gefahrlos in die Zukunft zu. Der Wunsch verlangt von der Regierung eine abgeordnete Stellung zu geben die Forderungen der Gutsbesitzer, denn die Forderungen sind gleichbedeutend mit der Preisgabe der Ostpreußen.

Die Dregsch gegen Severing.

Das Vorhaben des preussischen Ministers Severing gegen die Dregsch hat bekanntlich eine Reihe Prozesse dieser Organisation gegen diejenigen preussischen Behörden ausgelöst, die dem Verbot der Dregsch, die Dregsch aufzulösen, nachkommen sind. Bis vor kurzem wurde in vier Prozessen entschieden, daß die Dregsch entgegen den Bestimmungen des Herrn Severing in einem deutschen Strafgesetzbuch verstoßen. In den letzten Tagen sind in Danzig drei weitere Prozesse in Angriff genommen worden.

Schuch gegen Scheidemann.

In seinem letzten erschienenen Buche „Der Zusammenbruch“ gibt, wie bereits mitgeteilt, Genosse Philipp Scheidemann eine Darstellung über die letzten Stunden des Kaiserreichs, worin es heißt, in einer Kabinetsitzung in den letzten Tagen des Oktober 1918 habe auch nicht eine Stimme sich erhoben, um das Verbleiben des Kaisers zu fordern. Alle Staatssekretäre und Minister hätten zugesehen, daß durch den freisinnigen Eintritt des Kaisers eine Erleichterung der Lage eintreten würde. Gegen diese Darstellung wendet sich jetzt Generalleutnant Schuch. Er berichtet, daß sowohl der damalige Staatssekretär Grob als auch er, der damalige Kriegsminister, wiederholt und mit größtem Nachdruck gegen die Abdankung des Kaisers aufgetreten seien. Aus der damaligen Kabinetsitzung gibt er über seine Ausführungen folgendes wieder: Es sei die Frage aufgeworfen, ob wir besser abtreten wollten, wenn der Kaiser abtritt und der Kronprinz verbleibt. Es habe keinerlei Anlaß vor, Schritte nach dieser Richtung zu tun. Sie würden in der Armer besonders schwere Folgen haben. Die Stärkung des Willens gegenüber England und Frankreich sei eine Annahme. Das neutrale Ausland habe natürlich ein großes Interesse an halbdauernder Friedensstille; es wolle wieder Luft bekommen. Die neutralen Werte, die wir noch zu verteidigen hätten, könne das neutrale Ausland nicht mit abgeben. Der immer wiederkehrende Gedanke, die Abdankung bringe vielleicht den Frieden, führe irre. Wie läge es gegenüber allen diesen Annahmen mit der Rückkehr des Kaisers? Weshalb unterließe ich mich nicht, gegen die weitere Abdankung des Kaisers, abgesehen von der Presse? Man siehe das Volk an, daß die Regierung sich von der öffentlichen Meinung treiben lasse und sie nicht führe. Sie regiert nicht, sondern würde regiert. Das Demagogische behält die Oberhand, wenn nicht mit einer Generalverpflichtung einsetzt würde. Und mit Bezug auf Scheidemann, der gegen den letzten Punkt erhoben wurden, sagte General Schuch hinzu: Wir haben zu viel Bedenken! Wir leben noch im Krieg! Mit Scheidemann hat man noch einen Krieg alljährlich zu Ende geführt!

Scheidemann Generalleutnant Schuch. Der Scheidemann hatte eben nach Kräften dafür getan, daß die damalige Regierung nicht regieren konnte, und so wie er ihn und viel die deutsche Republik aus.

Hindenburg mahnt zur Einigkeit.

Die Bremer „Meier Zeitung“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Generalleutnant Schuch. Hindenburg a. d. A. hat sich in diesem Augenblicke sehr lebhaft über den politischen Umsturz in Bremen geäußert. So warf

„Aberdings, mein gnädiges Fräulein! Aber jener Name war eben nur ein Pseudonym.“

„Ist es nicht möglich, daß Sie ein zweites Steuer- mannt auf der Fahrt meines Großvaters?“

Heinz begriff ja die gut, wie ungeheuerlich und wie ungläublich ihr diese Wundmorphose erschienen mußte. Aber diesmal durfte er sich durch ihr Erschauen nicht aus der Fassung bringen lassen. Er war sich keines Unrechts bewußt, und er hatte den Wunsch, sich die Achtung des jungen Mädchens zurückzugewinnen. Sicherlich wäre es der schlechteste Weg zu diesem Ziele gewesen, wenn er durch unumgängliche Verlegenheit ihnen nach Lage der Dinge sehr berechtigten Mitfragen neue Nahrung gegeben hätte.

„So sah er frei in die Augen, während er erwiderte: „Ich habe mich nicht um diesen Posten beworben, Fräulein von Solvander! Der Herr Baron de Beauregard machte mir den Antrag, ihn zu übernehmen.“

„Vermutlich doch wohl, aber zu wissen, von welcher Art Ihre frühere Tätigkeit ist, und Ihre Einwilligung zu der Person meines Großvaters gewesen war?“

„Sie hatte die letzten Worte, beläufig kühlend gesprochen, damit sie für niemanden als für Holmsteiner verständlich waren. Der Umstand, daß Frau von Heyden durch eine Frage ihrer niedlichen Frau genötigt worden war, ihre Aufmerksamkeit vorübergehend wieder dem Gespräch zuzuwenden, gewährte den beiden anderen die Möglichkeit, wenigstens für die Dauer einiger Sekunden wie unter vier Augen miteinander zu reden.“

„Ich denke, gnädiges Fräulein, daß der Herr Baron über die eine oder die andere unterrichtet war,“ gab Heinz mit etwas vorföhig gedämpfter Stimme zurück.

„Er sollte gemußt haben, daß Sie der Verfasser jenes beleidigenden Artikels waren?“

„Ja. Aber er wußte auch, daß ich dabei das Opfer einer Täuschung geworden war, und daß ich getan hatte, was in meiner Hand, um das begangene Unrecht wieder gutzumachen.“

Er glaubte zu sehen, daß es wie Geringfügigkeit oder Ironie um Erichs Mundwinkel gukte.

„Nachdem Sie durch meinen Besuch dazu veranlaßt worden waren,“ sagte sie mit einer nicht mißzuverstehenden Betonung. Aber als sie bemerkte, daß Heinz eine Ge-

widerung auf den Lippen hatte, sagte sie, wie um jede weitere Unterhaltung abzuwehren, mit einem kleinen, hochmütigen Zurückwerfen ihres Köpfchens hinzu:

„Nun, ich habe mich ja nicht um die Maßnahmen des Herrn Barons zu kümmern.“ Er selbst hat die Verantwortung für seine Handlungen meinem Großvater gegenüber zu tragen. Und er wird hoffentlich instande sein, die seltsame Engagement zu rechtfertigen, wenn es eines Tages von ihm verlangt werden sollte.“

Damit kehrte sie dem zweiten Steuermann den Rücken, um sich wieder an Frau von Heyden zu wenden. Auf die Frage aber, die sie an die schöne Frau gerichtet hatte, erhielt sie keine Antwort, denn das Interesse der eleganten Dame wurde in diesem Augenblicke ganz und gar durch einen Depeschenboten in Anspruch genommen, der im raschesten Tempo auf dem Hafenbamm dahergeguckt kam, und der gerade vor der nach der „Aphrodite“ hinübergelegten Laubbrücke von seinem Bicycle sprang.

9. Kapitel.

Mit der ruhigsten Selbstverständlichkeit von der Welt hatte Frau von Heyden den höflich herübergehenden Boten angerufen:

„Haben Sie etwas für jemanden auf der „Aphrodite“?“

Heißt für den Baron de Beauregard oder Frau von Heyden?“

Und dann war sie dem jungen Manne um ein paar Schritte entgegengegangen, um ihm das kleine blaue Kuvert abzunehmen, wie wenn es außer ihr hier niemanden gäbe, der eine Legitimation dazu hätte. Mit einer Verbeugung hatte der Bote der vornehmlich aussehenden Dame, die ein so tauberes Französisch sprach, wirklich das Telegramm überreicht. Frau von Heyden aber, nachdem sie einen Blick auf die Adresse geworfen, tief mit einem unerkennbaren Klang von Enttäuschung:

„Die Depesche ist für einen Herrn Heinz von Holmsteiner. An Bord der „Aphrodite“.“

„Marjelle. Gibt es denn auf dem Schiffe einen Herrn dieses Namens, Herr Kapitän?“

„Johnnes Stumpf, der sich noch im Gespräch mit dem Geheimrat befand, knüttelte den Kopf.“

